

Manfred Delling: Engagement für ein neues Medium.

Ausgewählte Fernsehkritiken von 1964 bis 1993

Frankfurt/M. u. a.: Lang 1995, 267 S., ISBN 3-631-48446-1, DM 79,-

Wie das Fernsehen selbst, so ist auch die Fernsehkritik in ihrer Wirkungsmöglichkeit umstritten. Dabei finden sich oft gerade in Kritiken wichtige Beurteilungen, die über die Bewertung einer Sendung hinausgehen und Einblicke in die jeweilige Programmrealität des Fernsehens geben können. So auch in den Kritiken Manfred Dellings. Nun hat der Siegener Germanist und Fernsehhistoriker Helmut Kreuzer endlich eine Auswahl der Kritiken Dellings aus dem vergänglichen Medium *Zeitschrift* herausgelöst und in einem Sammelband als Buch vorgelegt.

Der ehemalige Filmkritiker Delling beschränkte sich in seinen Fernsehkritiken, die er ab 1964 für die kirchliche Wochenzeitschrift *Das Allgemeine Sonntagsblatt* schrieb, nicht auf bloße Beschreibung, sondern stellte vielmehr neben der Beurteilung einer Sendung oder eines Formats Bezüge zur jeweils aktuellen Fernsehlandschaft her, die er einer kritischen Beurteilung unterzog. Damit realisierte er seine eigene Forderung auf den Mainzer Tagen der Fernsehkritik 1968 nach einer grundsätzlichen Programmkritik, „die sich auf allgemeine Tendenzen“ zu beziehen habe (*Frankfurter Rundschau* v. 20.11.1968, S.22).

Von der Treffsicherheit seiner Wertungen zeugen auch Dellings Prognosen der Fernseh Zukunft. Schon 1982 beschrieb er mögliche Erscheinungsformen der Konvergenz in den Programmangeboten von öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Anbietern. In ihrer chronologischen Reihung ermöglichen die Rezensionen einen Gang durch die deutsche Fernsehgeschichte, der auch eigene Fernseherinnerungen wachruft. Nur der Titel erscheint angesichts der zeitlichen Zuordnung der Texte etwas fragwürdig: Im Jahr 1964 hatte sich das Medium Fernsehen längst etabliert.

Joan Kristin Bleicher (Hamburg)